

W. A.

208

8 August

DER WIENER FLEGEL.

So heißt von nun an das Tageblatt, welches bisher den Titel führte: „Das freie Bürgerwort.“ Wir glaubten nämlich, daß in so sturmbewegter Zeit ein freies Bürgerwort überschrien werde, und daß man, um seine ehrliche Meinung vernehmlich auszusprechen, als Flegel herumzuschlagen müsse. Wir sind gleichfalls auf Siebe gefaßt, versichern aber sogleich, daß unsere Rückschläge das Kapital mit Wucher-Zinsen zurückzahlen werden. Der unterzeichnete verantwortliche Leiter hat sich schon in seiner frühen Jugend diesen bezeichnenden Namen verdient, und hofft, daß man neben der Lauterkeit seiner Tendenzen auch das Geschick, den Nagel auf den Kopf zu treffen, anerkennen werde.

Man pränumerirt: Stadt, Nuwinkel, Nr. 651, dritten Stock, im Redactions-Bureau, oder im Verlagsgewölbe der H. Klopfsen. und Alexander Gurich'schen Buchdruckerei, Stadt Wollzeile, Nr. 782, mit 24 fr. C. M. per Monat, woselbst auch das Blatt im Einzel-Verkaufe um 1 fr. C. M. per Stück zu haben ist.

Sammlung L. A. Frankl

Ludwig Jasnüger.